

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des GEMEINDERATES

am Mittwoch, den 01. Juni 2022

in Dürnstein, **Rathaus Dürnstein, 3601
Dürnstein 25**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 27.05.2022
durch Kurrende/Mail

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister RIESENHUBER Johann
-x-

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. StR THIERY Johannes C. Dipl.-Ing. | 2. StR. RIESENHUBER Gernot BA |
| 3. StR. WÖLKART Nicole | 4. StR. Dr. WEISS Helmuth |
| 5. GR SCHMIDL Barbara | 6. GR STEINER Johannes Ing |
| 7. GR. SCHACHENHOFER Christian Ing. | 8. GR. KNOLL August Dipl.-Ing. |
| 9. GR ALZINGER-KITTEL Katharina Dr | 10. GR GATTINGER Simon |
| 11. GR. OSWALD-GAGER Ulrike Mag. | 12. GR ERTL Christine BED |
| 13. GR. EGGHARTER Mario Dipl.Ing. (FH) | 14. -x- |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

- | | |
|---|--------|
| 1. AL TIEFENBACHER Roman, Schriftführer | 2. -x- |
| 3. -x- | 4. -x- |

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|------------------------|---------------------------------|
| 1 Vbgm. SCHWARZ Sabine | 2. Ortsvorsteherin Brigitte Hut |
| 3. -x- | 4. -x- |

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|----|----|
| 1. | 2. |
| 3. | 4. |

Vorsitzender: Bürgermeister RIESENHUBER Johann

Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- TOP 1: Abstimmung über die Protokolle der Sitzung vom 27.04.2022 und Genehmigung – Abänderung – Nichtgenehmigung desselben.
- TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über vorliegendes Ansuchen um Subvention für das Jahr 2021 durch den Kulturschutzverein für Langenlois und Umgebung (Hagelabwehr).
- TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über vorliegendes Schreiben der BH-Krems, betr. Pfingstsammlung 2022.
- TOP 4: Grundsatzbeschluss über den Bau eines Fernheizwerkes in der KG Dürnstein.
- TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Satzungen des Gemeindeverbandes „Gemeindeverband Musikschule Wachau“ mit Sitz in Spitz.
- TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über vorliegendes Subventionsansuchen des Eisstockvereins Dürnstein.
- TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über Vergabe der Arbeiten für die Freiraumgestaltung am P1 laut vorliegenden Kostenvoranschlägen.
- TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der öffentlich ausgeschriebenen Infrastrukturmaßnahmen im Bereich des neuen Siedlungsgebietes in der KG Unterloiben.
- TOP 9: Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin.

Nicht öffentlicher Teil:

- TOP 10: Personalangelegenheit-Kleinkindgruppe
- TOP 11-12: Personalangelegenheit-Stadtamt

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eingehen in die Tagesordnung ersucht der Bürgermeister um Zuerkennung der nachfolgenden Dringlichkeitsanträge gemäß § 46 Abs. 3 NÖGO 1973:

Antrag:

Der Gemeinderat möge in seiner Sitzung vom 01.06.2022 über die Erhöhung der Versicherungssumme und die damit verbundene Erhöhung der Versicherungsprämie für die neue öffentliche WC-Anlage am P1 beraten und Beschluss fassen.

Begründung:

Auf Grund der Erneuerung der WC-Anlage am P1 ist die bisherige Versicherungssumme für das WC und die daraus resultierende Erhöhung der Versicherungsprämie vom Gemeinderat zu beschließen.

Dazu wurde von Seiten der AON-Versicherung nachfolgendes Angebot schriftlich vorgelegt:

- Erhöhung **Gebäudesumme von EUR 60.847,66 auf EUR 250.000,00**
- Erhöhung **Einrichtungssumme von EUR 24.584,99 auf EUR 50.000,00** (20% der Gebäudesumme, Versicherer gewährt Unterversicherungsverzicht)
- 100% Vorsteuerabzug
- **Mehrprämie EUR 83,00** (Sparten Feuer, Sturm, Leitungswasser wie derzeit)

- Einschluss Glasbruch: zusätzliche Mehrprämie EUR 34,00 (derzeit noch nicht versichert)
- Einschluss Einbruch/Diebstahl: zusätzliche Mehrprämie EUR 15,00 (derzeit noch nicht versichert)

Die Aufnahme des Dringlichkeitsantrages in die Tagesordnung wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Dieser Dringlichkeitsantrag erhält des Tagesordnungspunkt 13.

Antrag:

Der Gemeinderat möge in seiner Sitzung vom 01.06.2022 über die Art der Entschädigungszahlung für die Hochwasserschutzbauten (Einlaufbauwerke) an die Via Donau beraten und Beschluss fassen.

Begründung:

Es wird von Seiten der Via Donau in nächster Zeit eine Vereinbarung betr. der vorhandenen Einlaufwerke für den Hochwasserschutz zwischen der Stadtgemeinde Dürnstein und der Via Donau zur Beschlussfassung im Gemeinderat vorgelegt.

Dazu gibt es zwei Varianten der Entschädigungszahlung.

einmalige Entschädigung:

Entschädigung lt. Gutachten von DI Gerhard Josef Maier vom 10.02.2014, Revision vom 01.12.2014, dauernde Inanspruchnahme von 4 Auslaufbauwerken á € 5.670,00 = € 22.680,00, indexiert 03/22= € **26.785,08 netto** einmalig

jährliche Entschädigung:

auf die Dauer **des Vertrages (unbefristeter Dienstbarkeitsvertrag) € 811,67 netto / J**, wertgesichert

Die Aufnahme des Dringlichkeitsantrages in die Tagesordnung wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Dieser Dringlichkeitsantrag erhält des Tagesordnungspunkt 14.

Außerdem wird der Tagesordnungspunkt 5 (Beschlussfassung über Statuten des Gemeindeverbandes der Musikschule Wachau) von der Tagesordnung abgesetzt, so der Bürgermeister.

Es sind zu einer korrekten Beschlussfassung noch einige Punkte der vorliegenden Statuten unter den Verbandsgemeinde zu klären bzw. zu diskutieren, so der Bürgermeister in seiner Begründung.

TOP 1:

Zu den letzten GRS-Protokollen vom 27.04.2022 berichtet **der Bürgermeister**, dass dieses rechtzeitig dem Gemeinderat per Mail zugestellt wurden. Etwaige Änderungswünsche wurden in die Protokolle eingearbeitet.

Die Protokolle (öffentlich+ nicht öffentlich) werden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung über vorliegendes Ansuchen um Subvention für das Jahr 2021 durch den Kulturschutzverein für Langenlois und Umgebung (Hagelabwehr)-Beilage A.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister verliest das vorliegende Ansuchen des Kulturschutzvereins für Langenlois und Umgebung um finanzielle Unterstützung für das abgelaufene Jahr für die durchgeführte Hagelabwehr.

Der Mindestbeitrag von Gemeinden ist € 100,00/Jahr.

Bereits für das Jahr 2020 hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 28.04.2021 beschlossen, einen Betrag von € 200,00/Jahr als Subvention zu beschließen.

Diesen Betrag zur Beschlussfassung in der nächsten GRS empfiehlt der Stadtrat auch für das Jahr 2021.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge den Subventionsbetrag von € 200,00 für das Jahr 2021 an den Kulturschutzverein für Langenlois und Umgebung betr. Hagelabwehr positiv behandeln.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 3:

Beratung und Beschlussfassung über vorliegendes Schreiben der BH-Krems, betr. Pfingstsammlung 2022-Beilage B.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über das vorliegende Schreiben der BH-Krems, betr. durchzuführender Pfingstsammlung 2022.

So wie in den letzten Jahren wird die Gemeinde Dürnstein keine eigene Pfingstsammlung durchführen aber einen einmaligen Betrag von € 200,00 als Subvention an die BH Krems zur Überweisung bringen.

Dies wäre zumindest die Empfehlung des Stadtrates an den Gemeinderat.

So wurde es auch für das Jahr 2021 in der Gemeinderatssitzung vom 28.04.2021 im Gemeinderat beschlossen.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge den Subventionsbetrag von € 200,00 für die Pfingstsammlung 2022 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 4:

Grundsatzbeschluss über den Bau eines Fernheizwerkes in der KG Dürnstein.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet er über eine durchgeführte Besprechung mit Verantwortlichen der Firma Kausl (Heizungs-Sanitär- und Elektrotechnik), über die Möglichkeit, in der KG Dürnstein ein Fernheizwerk zu installieren. Bei der Besprechung war auch Stadtrat Thiery, auf dessen Initiative dieses Gespräch zustande kam, dabei.

Es liegt eine Machbarkeitsstudie für Dürnstein vor, die der Bürgermeister der Bevölkerung Anfang Juni präsentieren möchte.

Auch die Domäne Wachau ist daran interessiert, sich diesem zukunftssträchtigen Projekt anzuschließen. Die öffentliche Präsentation soll auch zur Findung möglicher Interessenten an einem Anschluss an das Fernheizwerk beitragen.

Es wird von einem Investitionsvolumen von zirka € 2 Millionen ausgegangen.

Die KGs Ober- bzw. Unterloiben sind hier nicht miteinbezogen.

Die Gemeinde könnte sich mit der Einbringung des notwendigen Grundstückes an dem Projekt direkt beteiligen (P6).

Mit diesem Projekt hätte man dann auch eine nachweisliche Begründung, den Denkmalschutz von der derzeitigen Rampe am P6 zurückzunehmen, so **der Bürgermeister**.

Dazu möchte der Bürgermeister heute einen Grundsatzbeschluss über die mögliche Errichtung eines Fernheizwerkes in der kommenden Gemeinderatssitzung fassen lassen.

Gemeinderätin Oswald-Gager möchte keinen Grundsatzbeschluss im Gemeinderat fassen, da dieser bereits eine rechtliche Bindung für die Gemeinde bedeuten würde.

Für einen Grundsatzbeschluss im Gemeinderat liegen ihr viel zu wenige Fakten und Daten des Projektes vor.

Stadtrat Thiery weist darauf hin, wenn die Gemeinde eine Infoveranstaltung für die Bevölkerung machen möchte (07.06.2022-Multisaal), dann muss hier das prinzipielle Interesse an einer möglichen Realisierung von Seiten der Gemeinde, sprich vom Gemeinderat vorliegen. Wenn nicht, hat diese geplante Veranstaltung keinen Sinn.

Der Bürgermeister führt dazu auch noch aus, dass das Projekt eben nur dann eine Chance auf Verwirklichung hat, wenn ein Grundstück von Seiten der Gemeinde für das angedachte Heizwerk eingebracht wird und auch die notwendigen Leitungen auf öffentlichem Grund verlegt werden dürfen.

Natürlich müssen hier alle Projektunterlagen noch erarbeitet und der Gemeinde im Detail vorgelegt werden, damit überhaupt endgültige Beschlüsse im Gemeinderat gefasst werden können, so **der Bürgermeister**.

Dazu ist auch eine Firmengründung für das Betreiben des möglichen Heizwerkes notwendig, so **der Bürgermeister** weiter in seinen Ausführungen.

Die Veranstaltung am 07.06.2022 soll eine reine Infoveranstaltung für die Bevölkerung sein und soll auch mögliche Interessenten von Seiten der Bevölkerung herausfiltern.

Das heißt, eine Bedarfserhebung ist natürlich ebenfalls notwendig, so **der Bürgermeister**.

Für **Stadtrat Weiss** ist die Bevölkerungsinformation am 07.06.2022 vollkommen in Ordnung und auch das Interesse an einer Verwirklichung dieses Projektes ist von seiner Seite gegeben.

Er geht auch davon aus, dass die Versorgung über das Heizwerk auch für die Ortsteile von Dürnstein außerhalb der Stadtmauern gelten muss (Katastralgrenze Oberloiben).

Dies wird auch vom **Bürgermeister** bestätigt.

Gemeinderätin Oswald-Gager möchte wissen, ob das mögliche Heizwerk mit einem hohen Schornstein versehen sein wird.

Diese Details liegen noch nicht vor und sind Bestandteil einer möglichen baurechtlichen Genehmigung des Heizwerkes, so **der Bürgermeister**.

Für **GR Steiner** ist das Projekt ebenfalls eine sehr gute Idee, da ja die Gemeinde über genügend Waldflächen verfügt, um diese in das Heizwerk einbringen zu können.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge sein grundsätzliches Interesse an der Realisierung eines Fernheizwerkes in Dürnstein und an der damit verbundenen Bevölkerungsinformation am 07.06.2022 beschließen. Bei einer möglichen Versorgung der KG Dürnstein müssen auch die Ortsteile knapp außerhalb des Stadttors miteinbezogen werden (Katastralgrenze Oberloiben).

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 6:

Beratung und Beschlussfassung über vorliegendes Subventionsansuchen des Eisstockvereins Dürnstein-Beilage C.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister verliest das vorliegende schriftliche Subventionsansuchen des Eisstocksportvereins Dürnstein.

In den letzten Jahren hat es keinen Subventionsantrag von Seiten des Vereins gegeben. Der Stadtrat empfiehlt einen Betrag von € 600,00 im Gemeinderat zu beschließen.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge das vorliegende schriftliche Subventionsansuchen des Eisstockvereins Dürnstein positiv behandeln und einen Betrag von € 600,00 zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 7:

Beratung und Beschlussfassung über Vergabe der Arbeiten für die Freiraumgestaltung am P1 laut vorliegenden Kostenvoranschlägen.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass er bereits in der GRS vom 30.03.2022 über die Angebotsausschreibung für die notwendige Freiraumgestaltung am P1 durch das Landschaftsarchitektenbüro Agnes Feigl berichtet hat.

Eine Beschlussfassung wurde in der damaligen Sitzung noch nicht durchgeführt, da der Bürgermeister noch ein ausständiges Finanzierungsgespräch mit dem Büro der Landeshauptfrau durchführen wollte.

Dieses Gespräch wurde von ihm erledigt, daher kann heute die Vergabe der Arbeiten durchgeführt werden.

Abgabefrist war bis Montag, dem 28.02.2022 um 09.00 Uhr im Stadtamt Dürnstein.

Die Ausschreibung war in zwei Teile gesplittet:

Baumeisterarbeiten: Straßenbau und Pflasterungen bzw. Garten- und Landschaftsbau Arbeiten

Die Angebote wurden am Montag, den 28.02.2022 um 09:30 Uhr im Stadtamt geöffnet.

Folgende Firmen haben rechtzeitig Ihre Angebote abgegeben:

Baumeisterarbeiten:

Held und Francke: € 698.502,94 (inkl. 20% MwSt.)

Pittel und Brausewetter: € 754.835,57 (inkl. 20% MwSt.)

Swietelsky AG: € 872.822,98 (inkl. 20% MwSt.)

Billigstbieter: Held und Francke

Die Angebote wurden von Seiten des Landschaftsarchitektenbüros Feigl geprüft.

Garten- und Landschaftsbau Arbeiten:

Starkl: € 241.378,20 (inkl. 20% MwSt.)

Maschinenring: € 217.630,50 (inkl. 20% MwSt.)

Dornhackl: €171.146,04 (inkl. 20% MwSt.)

Billigstbieter: Dornhackl

Auch hier wurden alle Angebote nochmals geprüft.

Der Bürgermeister berichtet dazu, dass nach Gesprächen mit dem Büro Landeshauptfrau eine Fördersumme von zirka € 1,1 Millionen möglich sein wird. Dazu zählen auch Sonderbedarfszuweisungen in den nächsten Jahren.

Die Vergabe der Arbeiten für das Freiraumgestaltungsprojekt soll heute daher beschlossen werden, mit dem Zusatz, dass nach der vorliegenden öffentlichen Ausschreibung der Stadtgemeinde Dürnstein eine Reduzierung des Auftragsvolumens bis zu 30% vorbehalten ist, **so der Bürgermeister.**

Die Bevölkerung wird am 17.06.2022 vor Ort (Parkplatz 1) von Frau DI Feigl in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr über das Projekt informiert, **so der Bürgermeister.**

Ideen der Bevölkerung werden, wenn möglich, in das Projekt miteinbezogen.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge entsprechend der vorliegenden Kostenangebote für die notwendigen Arbeiten für das Projekt „Freiraumgestaltung P1“, die Billigstbieter, für die Baumeisterarbeiten die Firma Held und Francke und für den Garten und Landschaftsbau die Firma Dornhackl, beschließen und beauftragen.

Die Firmen werden bei der schriftlichen Auftragserteilung auch darüber schriftlich informiert, dass eine Reduktion des Auftragsvolumens bis zu 30%, wie es in der erfolgten öffentlichen Ausschreibung nachweislich miteinbezogen wurde, für die Gemeinde jederzeit möglich ist.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 8:

Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der öffentlich ausgeschriebenen Infrastrukturmaßnahmen im Bereich des neuen Siedlungsgebietes in der KG Unterloiben.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über die durchgeführte öffentliche Ausschreibung der notwendigen Infrastrukturmaßnahmen im neuen Siedlungsgebiet der KG Unterloiben, durch die Hydro-Ingenieure.

Laut endgültigen Prüfbericht hat die Ausschreibung folgendes Ergebnis gebracht:

Bieterfirmen:

Leithäusl GmbH	€ 607.232,15 exkl. 20% MwSt.
Franz Schütz GmbH	€ 631.556,56 exkl. 20% MwSt.
Porr Bau GmbH	€ 637.850,00 exkl. 20% MwSt.
Hasenöhrl Bau GmbH	€ 766.006,60 exkl. 20% MwSt.
Zehetner Hoch-u.Tiefb.	€ 852.725,00 exkl. 20% MwSt.

Billigstbieter: Leithäusl GmbH

Anteilige Summe ABA	€ 218.100,55 (exkl. MwSt.)
Anteilige Summe WVA	€ 151.774,32 (exkl. MwSt.)
Anteilige Summe Kabelbau	€ 38.449,99 (exkl. MwSt.)

Anteilige Summe Straßenbau € 198.907,32 (exkl. MwSt.)

Diese Ausschreibungssummen beinhalten nicht nur die Infrastrukturmaßnahmen für das neue Siedlungsgebiet in der KG Unterloiben sondern auch die Neugestaltung des Wielandls, so **der Bürgermeister**.

An dieser Stelle informiert **der Bürgermeister** auch darüber, dass die Grundbesitzer mittlerweile im Grundbuch eingetragen sind und daher auch die Aufschließungsabgaben in den nächsten Tagen den Grundbesitzern von Seiten der Gemeinde per Bescheid vorgeschrieben werden.

Stadtrat Weiss möchte wissen, ob in den Infrastrukturmaßnahmen auch die Asphaltierung der Straße miteinbezogen ist.

Dies wird **vom Bürgermeister** verneint.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge laut vorliegenden Kostenangeboten für die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen im neuen Siedlungsgebiet der KG Unterloiben bzw. der Neugestaltung des Wielandls, entsprechend der durchgeführten öffentlichen Ausschreibung durch die Hydro-Ingenieure, den Billigstbieter, die Firma Leithäusl GmbH beschließen und beauftragen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 13: Dringlichkeitsantrag des Bürgermeisters-Beilage D

Beratung und Beschlussfassung über die notwendige Erhöhung der Versicherungssumme und der daraus resultierenden Versicherungsprämie für das neue WC am P1 laut vorliegendem schriftlichen Angebot der AON-Versicherung.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über die Fertigstellung des neuen WCs am P1.

Dazu ist nun auch notwendig die Versicherungssumme und die daraus resultierende Versicherungsprämie der vorhandenen Versicherung zu erhöhen.

Dazu liegt nachfolgendes schriftliches Angebot der AON-Versicherung vor:

- Erhöhung **Gebäudesumme von EUR 60.847,66 auf EUR 250.000,00**
- Erhöhung **Einrichtungssumme von EUR 24.584,99 auf EUR 50.000,00** (20% der Gebäudesumme, Versicherer gewährt Unterversicherungsverzicht)
- 100% Vorsteuerabzug
- Mehrprämie EUR 83,00 (Sparten Feuer, Sturm, Leitungswasser wie derzeit)
- Einschluss Glasbruch: zusätzliche Mehrprämie EUR 34,00 (derzeit noch nicht versichert)
- Einschluss Einbruch/Diebstahl: zusätzliche Mehrprämie EUR 15,00 (derzeit noch nicht versichert)

Erhöhung der Prämie insgesamt um € 132,00

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge entsprechend dem vorliegenden schriftlichen Angebot der AON-Versicherung die Erhöhung der vorhandenen Versicherungssumme und der daraus resultierenden Erhöhung der Versicherungsprämie beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 14: Dringlichkeitsantrag des Bürgermeisters

Beratung und Beschlussfassung über die Art der Entschädigungszahlung an die Via Donau für die vorhandenen Einlaufbauwerke des Hochwasserschutzes.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über die vorhandenen Einlaufbauwerke des installierten Hochwasserschutzes. Für diese muss eine Entschädigung an die Via Dona (ehemaliger Grundbesitzer) bezahlt werden.

Dazu gibt es zwei Möglichkeiten:

Entschädigung lt. Gutachten von DI Gerhard Josef Maier vom 10.02.2014, Revision vom 01.12.2014, dauernde Inanspruchnahme von 4 Auslaufbauwerken á € 5.670,00 = € 22.680,00, indexiert 03/22= € **26.785,08 netto** einmalig

jährliche Entschädigung:

auf die Dauer **des Vertrages (unbefristeter Dienstbarkeitsvertrag) € 811,67 netto / J**, wertgesichert

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge die einmalige Zahlung von € 26.785,08 an die Via Donau für die Einlaufbauwerke auf Via Dona grund beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Frau Gemeinderätin Schmidl verlässt um 18:55 Uhr die Sitzung.

TOP 9:

Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin.

Bürgermeister:

- für das bereits im Gemeinderat beschlossene Darlehen in der Höhe von € 700.000,-- (Kanal und Wasserarbeiten im Gemeindegebiet) war ursprünglich eine halbjährliche Rückzahlung in der Höhe von € 17.500,00 in der Darlehensurkunde miteinbezogen. Laut Schreiben der Hypo NÖ. vom 10.05.2022 wäre aber eine jährliche Rückzahlung in der Höhe von € 35.000,00 ab 01.01.2023 notwendig. Dazu wäre das vorliegende Schreiben nochmals zu fertigen.
- Bei der letzten in Dürnstein stattgefundenen Verkehrsverhandlung durch die BH-Krems, Verkehrsabteilung hat der Bürgermeister die Problematik in der Dürnsteiner Waldhütten (Hut) betr. Müllablagerung angesprochen. Hier wäre von Seiten der Gemeinde ein allgemeines Fahrverbot angedacht gewesen. Nach Rücksprache mit dem Amtssachverständigen ist diese Lösung nicht möglich, da Müllablagerungen keine Grundlage für eine verkehrsrechtliche Verordnung sind. Es wird von ihm vorgeschlagen, die Müllinsel zu versperren und nur den berechtigten Personen einen Schlüssel zu geben.
Im Zuge der Verkehrsverhandlung hat der Bürgermeister mit dem Sachverständigen auch den möglichen Standort für die Stelen im Bereich „Watstein“ besprochen. Der einzige mögliche Standort, auf Grund der Sicherheit für Radfahrer, ist der Auffahrtsbereich im Bereich des Grundstückes Plaschko, so der Sachverständige.
Herr **Stadtrat Weiss** hat mit dem betroffenen Grundbesitzer Plaschko bereits gesprochen, der nichts gegen die Installierung der Stelen hat. Somit kann ein Ansuchen um Verkehrsverhandlung bei der BH Krems gestellt werden.
- Bei der neuen WC-Anlage wurden bis dato (seit 16.05.2022) € 800,00 eingenommen.

- Von Seiten der Firma Forster wurde der Gemeinde ein modernes Bild kostenlos angeboten. Der Bürgermeister hat das Geschenk angenommen.
- Der Bürgermeister berichtet weiters, dass es im Bauhofgelände, im Beisein der Bauhofmitarbeiter, der Vizebürgermeisterin und einigen Ausschuss-Mitgliedern des Bauhofes, eine Präsentation der Firma Keckex aus Sulz betr. chemiefreie Unkrautspritzung gegeben hat.
Der Kontakt mit der Firma wurde beim Besuch der letzten Kommunalmesse in Tulln geknüpft.

Für die notwendige technische Einrichtung wurden nun von der Firma zwei Angebote vorgelegt:

1. Angebot: € 27.535,92 inkl. 20% MwSt.
2. Angebot: € 36.388,68 inkl. 20% MwSt.

Da es hier möglicherweise Fördermöglichkeiten bis zu 70% geben soll, wird dieser Ankauf erst dann zur Beschlussfassung dem Gemeinderat vorgelegt, wenn dementsprechende Infos vorliegen.

- Die Grübelgasse ist ab 02.06.2022 für die Öffentlichkeit wieder geöffnet.
- Die vom Bürgermeister geplante Bürgerinformationsveranstaltung wird im September 2022 über die Bühne gehen.

Stadträtin Wölkart:

Sie berichtet über die massiven Beschwerden von Bewohnern bzw. Gästen über das nichtfertige neue WC am P1, auf Grund des Eintrittspreises von € 1,00.

Ihrer Meinung nach, hätte der WC-Container noch stehen bleiben sollen, bis das WC endgültig fertiggestellt ist.

Für **den Bürgermeister** ist das keine Alternative, da über die Eintritte auch die Errichtungskosten für das WC über einige Jahre abgedeckt werden können.

Außerdem steht die Sonnwendfeier am 18.06.2022 vor der Tür, bei der die WC-Anlagen sehr wohl benutzt werden können.

Für **Stadtrat Weiss** ist neben der Peinlichkeit des derzeit nicht vorhandenen Sichtschutzes in der neuen WC Anlage auch die Tatsache, dass das WC derzeit nicht als WC beschriftet ist und einige Damen und Herren der Meinung sind, dass es sich um eine Tourismus-Infostelle handelt, problematisch. Hier muss raschest eine Beschriftung angebracht werden, so **der Stadtrat**.

Stadtrat Thiery denkt hier an eine Beschriftung der Fassade.

Stadträtin Wölkart berichtet über die abgeschlossene Stellenausschreibung für die Karenzvertretung von Frau Carolina Kovac. Zwei Stellenbewerbungen liegen nun vor. Dazu wird es ein Hearing im Ausschuss geben und eine Empfehlung für den Stadtrat zur Beschlussfassung für den notwendigen befristeten Dienstvertrag.

Gemeinderätin Ertl weist darauf hin, dass auf der Informationstafel im Bereich der Schiffsstationen bei den ausgewiesenen Betrieben noch der Heurige Rogl angeführt ist.

Stadtrat Weiss:

- Entsprechend dem eingebrachten schriftlichen Antrag des zuständigen Ortsbildausschusses wurde für die Grübelgasse in der letzten Stadtratssitzung ein Ankauf von drei Blumentröge beschlossen.
- Die Prüfung des möglicherweise abgestorbenen wilden Weins auf der westlichen offenen Seite der Grübelgasse-Stiege wurde vom Ausschuss angeregt.
Dazu berichtet **Stadtrat Thiery**, dass die Reinigung schon durchgeführt wurde.

- Die schlampige Ausführung des Verputzes der Abschlussstellen bei den seitlichen Enden der Stufen im Tunnel der Grübelgasse sollte nochmals geprüft und von den Bauhofmitarbeitern saniert werden.
- Der Stadtrat weist zum wiederholten Male darauf hin, dass die Empfehlungen des Ausschusses an den Bürgermeister wenig bis gar nicht übernommen bzw. seiner Meinung nach ignoriert werden (z.B. nicht ausgeführt Bepflanzung am P5, nicht durchgeführte Auspflanzung der öffentlichen Flächen in der Anzuggasse, keine erstellte Kostenrechnung für die Gestaltung der Grünfläche vor dem Nah und Frisch durch den Bauhof).
- Außerdem weist der Stadtrat den Bürgermeister nochmals darauf hin, warum er die Nutzung eines Teilstückes der öffentlichen Fläche am P6, Herrn Fischer genehmigt hat, ohne einen Beschluss im Gemeinderat dazu zu fassen. Er sieht darin einen Amtsmissbrauch des Bürgermeisters vorliegen und pocht darauf, dass der Bürgermeister die genaue Sachlage dem Gemeinderat vorlegt.

Zu den Vorwürfen des Stadtrates nimmt **der Bürgermeister** wie folgt Stellung:

Die Empfehlungen des Ortsbildausschusses werden von ihm in keiner Weise ignoriert bzw. auch teilweise schon umgesetzt (Blumenpflanzungen lt. Empfehlung von Frau DI Jilka in Absprache mit Herrn Seehofer).

Die Problematik liegt einfach in der derzeitigen Vielfalt an Arbeiten für den Bauhof und der leider vorhandenen Krankenstandsituation (Emmerich Pfaffinger-Corona, Karl Mayer-OP, Stephan Edlinger-teilweise Krankenstand).

Es gibt daher eine Prioritätenliste, die entsprechend der vorhandenen Möglichkeiten von den Bauhofmitarbeitern abgearbeitet werden, so **der Bürgermeister**.

Somit ist die Gestaltung der Parkfläche vor dem Nah und Frisch mit Sicherheit derzeit nicht die wichtigste Aufgabe für den Bauhof.

Durch die intensive Arbeit der Bauhofmitarbeiter kann sich die Gemeinde einiges an Ausgaben ersparen (neue WC-Anlage, Grübelgasse uvm.).

Betreffend der herabfallenden Mauerteilen aus der Stadtmauer im Bereich der Vinotake weist der Bürgermeister darauf hin, dass der eigentliche Grundbesitzer nicht nachweisbar ist und sich außerdem die Sanierung in einer Höhe von 14 Metern befindet, wo eine konzessionierte Firma aktiv werden muss und nicht die Bauhofmitarbeiter.

Seitens des BDA wurden drei Firmen für die Sanierung empfohlen. Der Bürgermeister wird vorerst mit der Firma Chabek die Situation vor Ort bewerten.

Er ersucht den Ausschuss, seine Hausaufgaben (z.B. eruieren der Grundbesitzer) zu erledigen und nicht immer nur Kritik am Bürgermeister zu üben.

Gemeinderätin Oswald-Gager ist der Meinung, dass der eigentliche Grundbesitzer des betroffenen Stadtmauerteils nur durch eine Feststellungsklage eruiert werden kann.

Bei Vorhandensein einer Rechtsschutzversicherung der Gemeinde, sollte das kein großes Problem darstellen, so die Gemeinderätin.

Betreffend die Nutzung eines Teilstückes der öffentlichen Parzelle am P6 **sieht der Bürgermeister** keinen Amtsmissbrauch vorliegen. Die Nutzung öffentlichen Gutes ist für jeden erlaubt und ein Parkplatzverlust ist durch die Abfahrt nicht gegeben (Böschung).

Er wird sich aber die Sachlage noch genauer ansehen und dann dem Gemeinderat darüber informieren.

Auch der vermeintlich vom Stadtrat Weiss genannte Bauschutt am P6 ist kein Bauschutt, sondern Recyclingmaterial, das von den Bauhofmitarbeitern immer wieder für etwaige Baustellen verwendet wird, so **der Bürgermeister**.

Gemeinderätin Oswald-Gager berichtet, dass sie sich wieder die Wildbäche im Ortsgebiet von Dürnstein vor Ort angesehen und festgestellt hat, dass wieder notwendige Räumungsarbeiten von Seiten der Bauhofmitarbeiter durchgeführt werden sollten.

Außerdem weist sie darauf hin, dass auf der Halderwiese wieder Grasschnitte deponiert sind und daher die Bevölkerung wieder darüber informiert werden sollte, dass dies

verboten ist. Eine Ersatzfläche sollte von Seiten der Gemeinde angeboten werden, so die Gemeinderätin.

Dazu hält **der Bürgermeister** fest, dass bei Vorhandensein einer Fläche von 500 bis 600 m², verbunden mit einer Zufahrt für LKWs, der GV einen Grasschnittlagerplatz installieren würde. Dieser Platz ist nicht vorhanden, daher sollten die Gras- bzw. Strauchschnitte nach Mautern gebracht werden.

Gemeinderat Eggharter möchte wissen, ob bis zur Sommwendfeier der P1 einigermaßen gereinigt sein wird.

Dies wird **vom Bürgermeister** bejaht.

Stadtrat Thiery berichtet, dass das Bad seine Pforten geöffnet hat und alles gut funktioniert.

Gemeinderätin Oswald-Gager ist der Meinung, dass Feuerwerke (z.B. Sonnenwende) nicht mehr der heutigen Zeit entsprechen und man andere Lösungen finden sollte (z.B. Lasershows).

Dazu **stellt Stadtrat Weiss** fest, dass Feuerwerke zur Sonnenwende von zahlreichen Gemeinden abgeschossen werden, aber die Installierung von bengalischen Fackeln im Bereich der imposanten Felsenformationen der Gemeinde, einzigartigen Charakter hätten.

Bürgermeister Riesenhuber schließt die Sitzung um Uhr.

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am 28. Juni 2022 genehmigt.

Bürgermeister

Schriftführer

Stadtrat ÖVP

Stadtrat FPÖ

Stadtrat SPÖ